




**Faszinierende Vielfalt**

im Dreiländer Naturpark  
Raab-Őrség-Goričko

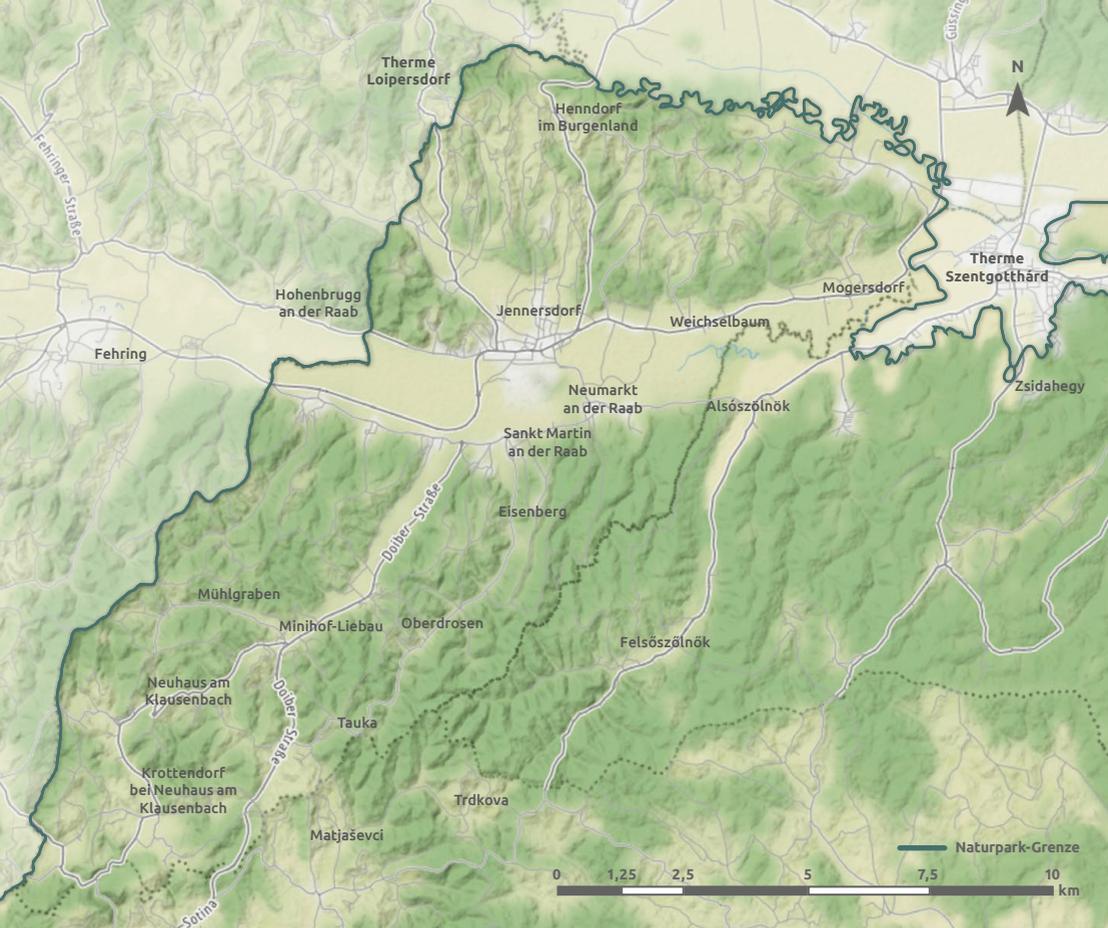


MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete





# NATURPARK RAAB-ŐRSÉG-GORIČKO

## Impressum

**Herausgeber:** Regionalmanagement Burgenland GmbH, 7431 Bad Tatzmannsdorf, T +43(0)3353/206 60, naturpark@rmb.at, www.rmb.co.at

**Konzeption und Redaktion:** Büro LACON, www.lacon.at

**Texte, Daten und Bilder:** Naturpark Raab-Őrség-Goričko, ARGE Naturparke Burgenland, Büro LACON

**Grafische Gestaltung und Druck:** www.diewerbetrommel.at

Wien, 2019

Ein weitreichendes Flussparadies und romantische Auenlandschaften mit unwiderstehlichem Charme bietet der Naturpark Raab-Őrség-Goričko seinen Besuchern im Dreiländereck Österreich-Ungarn-Slowenien. Hier vermischt sich das kulturelle und natürliche Erbe in seiner schönsten Form, mit einer atemberaubenden Vielfalt an Tieren, Pflanzen, Landschaftsformen, Sprachen sowie kulinarischen und kulturellen Besonderheiten. Der einzige trilaterale Naturpark Europas offenbart sich in einer abwechslungsreichen Kulturlandschaft, mit lang gestreckten Wiesen, artenreichen Wäldern, hügeligen Weinbergen und bunten Obstgärten, umrahmt von entlegenen Höfen und Streusiedelungen und begleitet von den mäandrierenden Schlingen der Raab und der Lafnitz. Zahlreiche Gastronomiebetriebe und Buschenschenken laden die Besucher zum Verweilen und dem Genuss von traditionellen kulinarischen Spezialitäten ein.



**Grenzenlose  
Vielfalt im  
Dreiländereck**

# FASZINIERENDE VIELFALT

Unsere Naturparke repräsentieren die schönsten Seiten des Burgenlandes. Durch den Erhalt ihrer traditionellen Natur- und Kulturlandschaften, der Vielfalt ihrer Arten, Gene und Produkte, bewahren sie Tag für Tag unser biologisches Erbe. Damit das so bleibt und wir alle in den Genuss dieser wunderbaren, reichen Vielfalt kommen dürfen, packen die Naturparkbewohner mit ganzer Tatkraft an. Damit nehmen sie eine gestaltende und gleichzeitig auch zukunftsweisende Rolle für den Schutz und Erhalt unserer biologischen Vielfalt ein. Zur biologischen Vielfalt oder Biodiversität gehört jede Form von Leben. Also Tiere inkl. uns Menschen, Pflanzen, Pilze, Algen, Bakterien, alle winzigen einzelligen Lebewesen, aber auch Landschaften und sogar ganze Ökosysteme. Eine möglichst große Vielfalt bedeutet dabei mehr Chancen für unsere Zukunft und lässt uns besser auf Veränderungen der Umweltbedingungen, wie etwa den Klimawandel, reagieren. Je mehr Arten, Gene und ökologische Beziehungen wir haben, desto mehr Geschichten lassen sich aber auch erzählen, desto vielfältigere Abenteuer lassen sich erleben und desto bunter bleiben und werden unsere wunderbaren burgenländischen Naturparke.



*Lassen Sie sich  
von der Vielfalt  
unserer Arten, Gene  
und Beziehungen  
im Naturpark  
verführen*

## So wild und bunt ist unsere Artenvielfalt ...



Die Vielfalt an unterscheidbaren Tier- und Pflanzenarten, die es je nach Bezugsraum in einem Naturpark oder aber auch auf der ganzen Welt gibt, ist die erste Ebene der biologischen Vielfalt. Wer tausende davon sehen und erleben möchte, kommt am besten gleich in die burgenländischen Naturparke.

Denn hier gibt es Arten mit faszinierenden Überlebensstrategien, Arten die einfach nur wunderschön sind und Arten, die von solcher Seltenheit sind, dass man sie nurmehr an ein, zwei Stellen im Naturpark treffen kann.

## So süß schmeckt die Zuckerseite der Gene ...



Die Vielfalt des Lebens steckt auch in den Arten selbst. Schaut man den Individuen einer Tierart oder Exemplaren einer Pflanzenart auf Pfoten oder Blätter, erkennt man wunderschöne Unterschiede. Bei Obstbäumen etwa, die alle zur selben Baumart gehören, können Formen und Geschmäcker sehr variabel ausfallen.

Hier bewegen wir uns auf der Ebene unterschiedlicher genetischer Ausprägungen, den kleinsten Bauplänen des Lebens, die unsere lebendige Vielfalt im Kern mitbestimmen und uns das Leben im Naturpark versüßen. Kosten Sie doch einfach davon!

## So fabelhaft spielt alles zusammen ...



Nimmt man schließlich an einer Naturparkführung teil, eröffnet sich die landschaftliche Dimension von Biodiversität. Das kann z.B. das fabelhafte Zusammenspiel in den kunterbunten Weiden sein, deren Pflanzen von Insekten bestäubt und schließlich von Wiederkäuern eingekürzt werden, was für den Weiterbestand

der bunten Blütenpracht unverzichtbar ist. Auch diese Vielfalt an ökologischen Zusammenhängen zwischen Organismen, ihren Lebensräumen und natürlich uns Menschen gibt es in unseren burgenländischen Naturparken zu erleben.

# SO WILD UND BUNT IST UNSERE ARTENVIELFALT...



Ein unscheinbares Plätzchen hat die **Hundszaunlilie** bei uns gewählt. Die botanische Kostbarkeit entfaltet ihre Pracht in der Gemeinde Neuhaus am Klausenbach. Österreicherweit ist die geschützte Pflanzenart nur im Südburgenland anzutreffen.



Der **Eisvogel** ist wohl der farbenprächtigste Bewohner unseres Naturparks. Der flinke Fischer im schillernden Federkleid ist auf sauberes Wasser angewiesen und zieht seine Nachkommen in Bruthöhlen an den flussbegleitenden Steilwänden der Raab auf.



Der **Biber** bringt Vielfalt ins Flussbett unserer Naturparkauen. Durch seine Baue und Dämme gestaltet der fleißige Naturbaumeister die flussbegleitenden Lebensräume aktiv mit und schafft abwechslungsreiche Strukturen für sich und andere Arten.



Auch unsere Jüngsten sind ganz begeistert von der fantastischen Artenvielfalt in unserem Naturpark. Die Schüler von Sankt Martin haben ein Insektenhotel gebaut, das Wildbienen und anderen Insekten einen wichtigen Ersatzlebensraum bietet.

## Der faszinierenden Vielfalt der Arten kann man bei uns im Naturpark fast überall begegnen

*Weil bei uns im Naturpark Raab die unterschiedlichsten Naturräume aufeinandertreffen, lässt sich hier auch eine besonders große Artenvielfalt erleben. Einerseits kann man Tieren und Pflanzen aus dem alpinen Raum begegnen, zum anderen gibt es verschiedenste Vertreter aus dem Balkangebiet zu entdecken.*

Wie wir Menschen, so haben sich auch die verschiedenen Tiere und Pflanzen an das Leben im Naturpark angepasst und besiedeln die unterschiedlichsten Plätze, die man sich vorstellen kann. Manche sind dabei eher anspruchslos und häufig in unseren 14 Naturparkgemeinden anzutreffen, andere stellen hohe Anforderungen an ihren Lebensraum und kommen daher selten in unserem Naturpark vor. Der **Biber**, der nach intensiver Bejagung lange Zeit verschwunden war,

breitet sich im Naturpark Raab nun langsam wieder aus. Und während der **Eisvogel** ganz bestimmt alle Blicke auf sich zieht, ist die **Hundszaunlilie** eher klein und unscheinbar, und erst bei genauem Hinschauen besonders spannend. Aber egal ob selten, häufig, geschützt oder ungeschützt – die kunterbunte Vielfalt macht unseren Naturpark zu einem ganz besonders schönen Fleckchen Burgenland, das zu jeder Jahreszeit seine besonderen Reize ausspielt.

## Für den Erhalt der Artenvielfalt kennt unsere Zusammenarbeit keine Grenzen

Grenzenlos, so wie der trilaterale Naturpark selbst, ist auch unsere Zusammenarbeit mit den vielen verschiedenen Akteuren inn- und außerhalb unseres Naturparks. Dazu gehören unsere engagierten Bauern, die unsere wunderbare, kleinstrukturierte Kulturlandschaft sorgsam hegen und pflegen, die Naturparkgemeinden, welche blühende Bienenweiden anlegen um die Insektenvielfalt zu fördern, die zahlreichen Vereine, wie der „Naturverein Raab“ oder „Auniwadn“, die gezielt Lebensräume für Smaragdeidechsen und Wiedehopf errichten, oder junge Fischotter aufzogen, aber auch die vielen kleinen und großen, jungen und alten Naturparkbewohner, die immer wieder dafür sorgen, dass unsere Müllsammelaktionen und

Biotoppflegeeinsätze ein voller Erfolg sind. Und da unsere wunderbare Artenvielfalt keine Grenzen kennt, wird auch ganz eng mit den benachbarten Regionen in Ungarn und Slowenien zusammengearbeitet.

### TIPPI!

Der Eisvogel kann bei uns das ganze Jahr über bei seinen spektakulären Tauchgängen an der Raab beobachtet werden.

# SO SÜSS SCHMECKT DIE ZUCKERSEITE DER GENE...



Unter Kennern gilt der **Maschanker** als besondere Spezialität. Die süß-würzige, spätreife Sorte findet in unseren Streuobstwiesen ideale Wuchsbedingungen. Von unseren Bauern wird sie zu schmackhaften Säften und Most verarbeitet.



Der **Rote von Simonffy** versüßt uns die Apfelsaison bis in die kälteste Jahreszeit hinein. Die süß-säuerliche, aromatische Frucht wird besonders als Tafelobst geschätzt. Das Fruchtfleisch ist fest, saftig und unter der Schale rötlich gefärbt.



Auch der beliebte **Kronprinz Rudolf** ist in den Obstgärten unseres burgenländischen Naturparks zu finden. Der süß-säuerlich schmeckende Herbstapfel ist schwach gewürzt, aber dennoch sehr saftig, mit mittelhartem Fruchtfleisch.



Engagierte Landwirte sorgen im Naturpark Raab schon seit Generationen für die Erhaltung seltener Obstsorten und kreieren köstliche, fruchtige Spezialitäten. Im **Obstparadies Lendl** können sich Besucher über die genetische Vielfalt, die in unseren bunten Streuobstwiesen steckt, genau informieren.

## Vererbte Tradition – Ein saftiger Biss in die Vergangenheit unseres Naturparks

*Auch heute gehören die liebevoll gepflegten Streuobstwiesen im Naturpark Raab immer noch zur gelebten Tradition. Begünstigt durch das illyrische Klima findet sich hier eine ungemeine Sortenvielfalt, die ein Ergebnis der althergebrachten Bewirtschaftung ist. Über 260 Obstsorten gibt es alleine in unserem Sortengarten Lendl, dem größten privaten Generhaltungsprojekt in Ostösterreich.*

Auf den artenreichen Streuobstflächen im Naturpark Raab gibt es eine Vielfalt an Sorten und genetischer Diversität, die in intensiven Apfelplantagen heutzutage unfindbar sind. Neben allseits bekannten und beliebten Sorten wie dem „Maschanker“ oder dem „Kronprinz Rudolf“, finden sich darunter auch sehr ausgefallene Namen wie der „Rote von Simonffy“, die „Große vom Kompost“, oder der „Blaubereifte aus Allersdorf“. Auch diese nahezu in Vergessenheit geratenen Sorten werden von engagierten

Landwirten mit großem Einsatz erhalten und das süße genetische Erbe von Generation zu Generation weitergegeben. Die kunterbunte Sortenvielfalt stärkt auch die Vitalität des Obstes. Denn Krankheiten und Klimaveränderungen wirken sich nicht auf alle Sorten im gleichen Ausmaß aus. Je größer die genetische Vielfalt, desto wahrscheinlicher ist es, dass einige Sorten mit den Veränderungen besser zurechtkommen, und wir noch lange in den Genuss unseres saftigen Lieblingsobstes kommen dürfen.

## Im Klassenzimmer „Streuobstwiese“ trägt unsere Naturparkarbeit Früchte

Schon unsere Jüngsten setzen sich eifrig für den Erhalt unserer wunderbaren Sortenvielfalt im Naturpark Raab ein und tragen so dazu bei, dass unsere Genvorratskammern stets gefüllt sind. Im Rahmen einer Naturparkaktion haben unsere Schüler die Obstbäume in ungenutzten Streuobstgärten gepflegt und die Äpfel gepflückt. Die süßen Früchte wurden zu köstlichem Apfelsaft gepresst und dieser an Schulen und ehrenamtliche Organisationen verteilt. Besonders spannend sind die Schulausflüge ins Obstparadies Lendl, denn im Klassenzimmer „Streuobstwiese“ kann hautnah erlebt und erlernt werden, wie ein Apfelbaum in

die Schule geht und wie das wunderbare, genetische Erbe unseres fruchtigen Lieblingsobstes erhalten bleibt.

### TIPP!

Bei einem Besuch im vielfach prämierten Obstparadies Lendl, dem größten privaten Streuobsterhaltungsgarten Österreichs, kann man viel Neues über die alten Obstsorten erfahren.  
[www.obstparadies.at](http://www.obstparadies.at)

# SO FABELHAFT SPIELT ALLES ZUSAMMEN ...



Von unseren malerischen **Naturparkauen** sind nicht nur die Besucher angetan. Schon früh im Jahr blühen die vielen Weiden entlang der Raab und locken mit einem unwiderstehlichen Nektar- und Pollenangebot zahlreiche tierische Gäste in die Au.



Das lassen sich auch unsere **Honig- und Wildbienen** nicht entgehen, werden Nektar und Pollen doch dringend als Nahrung, Flugsprit, für den Nestbau und die Brutaufzucht benötigt. Als Gegenleistung werden die Pflanzen ausgiebig bestäubt und so der Fortbestand der blühenden Oase gesichert.



In unseren Naturparkauen gibt es aber noch etwas, das die Bienen ganz dringend benötigen: **Wasser**. Das blaue Gold wird für verschiedene Alltagstätigkeiten, wie Brutpflege, Honigproduktion und, an besonders warmen Tagen, für die Temperaturregelung benötigt.



Und damit sich Mensch, Pflanze und Tier noch lange an unseren paradiesischen Naturparkauen erfreuen können, gibt es jedes Jahr zahlreiche **Müllsammel- und Pflegeaktionen** entlang der Raab, um den Lebensraum von angeschwemmten Abfallmengen und invasiven Arten zu befreien.

## Damit das fabelhafte Zusammenleben in unseren wilden Flussauen funktioniert, arbeiten Mensch und Natur Hand in Hand

*Unsere wilden, naturbelassenen Flussauen gehören zu den faszinierendsten Lebensräumen Österreichs. Damit dieses einzigartige Feuchtökosystem mit seinen wunderbaren Naturkreisläufen funktioniert, arbeiten wir ganz eng mit der Natur zusammen.*

Dass in unseren Flussauen das wilde Zusammenleben stark aufeinander abgestimmt ist, lässt sich an der Raab auch anhand unserer unverzichtbaren Insektenwelt wunderbar beobachten und erleben: Wild- und Honigbienen sowie zahlreiche andere Insekten laben sich am reichen Nektar- und Pollenangebot der Weichholzaue und nutzen den naturbelassenen Fluss, um ihren Wasserbedarf zu decken. Im Gegenzug bestäuben sie die Pflanzen und Gehölze und tragen so zum Fortbestand des paradiesischen

Feuchtökosystems, mit seiner artenreichen Ufervegetation, bei. Um den Bienen vor allem im zeitigen Frühjahr ausreichend Pollen und Nektar zu bieten, vermehren wir heimische Weidenarten aus der Au und pflanzen sie gemeinsam mit unseren Imkern als Bienenhecken aus. Und damit wir und unsere Besucher noch lange in den Genuss der wunderschönen Feuchtauen kommen dürfen, setzen zahlreiche Freiwillige regelmäßig Biotoppflege- und Müllsammelaktionen an der Raab um.

## Auch bei unseren Erlebnistouren tritt man eng mit dem Element Wasser in Beziehung

Unsere faszinierenden Flussauen sind ein Naturjuwel, das zu jeder Jahreszeit spektakuläre Erlebnisse bietet. Das Angebot für unsere Besucher kennt dabei keine Grenzen und die Exkursionen finden sowohl auf österreichischem Boden, als auch grenzüberschreitend statt. Und natürlich gibt es viele spannende Erkenntnisse, wie in Fluss und Au alles ökologisch zusammenspielt.

Wer unsere malerischen Naturparkauen aus einer ganz neuen Perspektive kennenlernen möchte, macht am besten bei einer unserer beliebten Kanutouren mit. Die vielfältige Natur unseres Naturparks kann aber auch bei eigenständigen Wanderungen auf unseren zahlreichen Genussrouten, bei aktiven

Radtouren auf ausgeschilderten Wegen, oder auf einem unserer Themenwege, wie dem „Wildwechsel“ und „Lebensweg“ in Mühlgraben, ganz wunderbar erkundet werden.

### TIPPI!

Unsere Kanufahrten bieten unvergessliche Wassererlebnisse und zählen zu den absoluten Höhepunkten unseres Naturparkprogramms.

